

Rechenschaftsbericht der gewählten Referent:innen für September/Oktober 2021

Gemeinsam haben wir direkt ein Tag nach der Wahl das Jour fixe mit Herrn Warzecha (VP Lehre) genutzt, um uns als frisch gewählten Referent:innen vorzustellen. Auch danach haben wir gesammelt als VZ an den Jour fixe mit Herrn Warzecha teilgenommen. Themen der Gespräche waren insbesondere Öffnungen der Gebäude und der ULB, den Präsenzanteil im Wintersemester und Schnelltests für Studierende.

Auch im Studierendenwerk gibt es Veränderungen: Seit September ist ein neuer Geschäftsführer im Amt. Mit ihm haben wir Jour fixe im Semesterturnus. Das erste Treffen war auch noch direkt im September. Neben dem Kennenlernen haben wir über Öffnungen der Mensen, Werbung in den Mensen und Kurzzeitwohnen geredet.

Auch begann die Kooperation zwischen den ASten der TU und h_da und dem Landesmuseum. Hier waren wir als VZ beim Fototermin. Wer das noch nicht wusste, hat wohl vergessen dem AStA auf Social Media zu folgen ;-).

Zu guter Letzt haben uns noch zahlreiche befristete Verträge sowie die auslaufenden QSL Projekte beziehungsweise die neuen LeNA Anträge auf Trab gehalten.

Personal

Einarbeitung

Zuerst haben wir uns einen Überblick welche Personen im AStA angestellt sind. Damit einhergehend haben wir alle Mitarbeiter:innen in der Stadtmitte kennenlernen dürfen. Außerdem haben wir uns vertraut gemacht mit der Personalverwaltungssoftware, welche im AStA und im 806qm eingesetzt wird. Hierbei wurden wir auch mit den Regelungen bezüglich Urlaub vertraut gemacht.

IT Stelle

Seit Anfang August lief eine Ausschreibung für die Stelle als IT Administrator:in im AStA. Die Bewerberzahl war überschaubar und blieb hinter den Erwartungen. Wir haben die

Bewerber:innen zu Vorstellungsgesprächen eingeladen und diese geführt. Leider erwies sich kein:e Bewerber:in als geeignet.

Danach haben wir mehrere Gespräche geführt, um herauszufinden, wie wir die Attraktivität der Stelle erhöhen können. Dabei haben wir 2 Probleme identifiziert: Mit 25 Stunden pro Woche verliert man den Studierendenstatus und somit wird der Mehrverdienst von zusätzlich anfallenden Versicherungen und Steuern aufgebraucht. TV-H E10 kam uns zwar als sehr guter Stundenlohn vor, jedoch zahlen Firmen teilweise einen ähnlichen Betrag direkt nach Ausbildungsabschluss. Da die IT im AStA nur aus einer Stelle plus einer HiWi-Stelle besteht, wurde das Gehalt von manchen eher am unteren Ende gesehen.

Daher haben wir uns entschieden, die Stundenzahl auf 30 Stunden zu erhöhen und eine Entgeltgruppe höher zu gehen. Beide Erhöhungen sind mit dem aktuellen Haushalt vereinbar. Die überarbeitete Ausschreibung läuft nun seit Ende September.

Gesundheit

Im Gespräch mit dem neuen Geschäftsführer des Studierendenwerks ging es auch um die aktuelle Auslastung der psychotherapeutischen Beratungsstelle. Zu dem damaligen Zeitpunkt war die Warteliste so voll, dass sie geschlossen wurde. Herr Rettich sah die Dringlichkeit des Problems, auch, dass längerfristig hier etwas getan werden muss und machte diverse Vorschläge. Seit Beginn des Semesters kann man sich zumindest wieder auf eine Warteliste schreiben.

Öffentlichkeitsarbeit

Die ursprüngliche Strategie der TU für das Wintersemester gepaart mit der unterirdischen Kommunikation hat nicht nur zu zahlreichen Beschwerdemails geführt, sondern auch die Presse aufmerksam gemacht. Hier standen wir dem hessischen Rundfunk und dem Darmstädter Echo als Pressekontakt zur Verfügung. Aus den Gesprächen sind zwei Onlinebeiträge entstanden.

Aber auch zu anderen Themen gab es Anfragen von Journalist*innen. Das ZDF hat einen Beitrag über Studienfinanzierung, mit einer besonderen Beleuchtung des BAföG und sein 50 Jähriges Bestehen, gedreht. Für eine weitere Anfrage des Hauses zum Thema

Wohnungsnot wurden Betroffene gesucht. Da wir jedoch keine außerordentlich große Menge an Anfragen zu dem Thema haben, kam es hier zu keinem Beitrag.

In eigener Sache wurden wir ebenfalls tätig. So gab es am 28.09. einen gemeinsamen Fototermin mit dem Direktor des Hessischen Landesmuseums, sowie eine gemeinsame Pressemitteilung zur neuen Kooperation.

Für die Erstsemesterbegrüßung der TU Darmstadt wurde vom AStA ein Beitrag produziert. In den Orientierungsveranstaltungen der Fachschaften wurden Vorträge gehalten, die den AStA und seine Angebote vorgestellt haben.

Finanzen

Unseren ersten Monat im Amt haben wir mit der Einarbeitung begonnen und uns mit den Abläufen, Aufgaben und der Finanzordnung vertraut gemacht. Daher gab es auch unter anderem Treffen mit der Buchhaltung sowie dem ehemaligen Referenten. Außerdem haben wir schon erste Vorbereitungen bezüglich eines Nachtragshaushalts und dem neuen Haushalt für 2022 getroffen.

Des Weiteren gab es auch zahlreiche Finanzanträge, welche von uns bearbeitet wurden. Der Übergang von QSL zu LeNa gestaltet sich als organisatorische Herausforderung, die wir jedoch nicht als Hürde, sondern als dornige Chancen begreifen. Viele unserer QSL-finanzierten Projekte sind mit dem Sommersemester ausgelaufen. Die Anträge zur Finanzierung durch LeNa-Mittel ab dem 01. Januar 2022 wurden jedoch erst zum 30. September angefordert. Durch eine Neugestaltung der noch verbliebenen Finanzmittel konnte eine Finanzierung der Projekte in den Übergangsmontaten Oktober, November, Dezember ermöglicht werden.

Überweisung

Neben den Überweisungen habe ich mich auch darum gekümmert, dass die neu gewählten Personen die Berechtigungen für unser Konto bekommen. Außerdem stand ich der Einarbeitung der Finanzreferent:innen beiseite und habe bei der Beantragung der Überbrückungshilfen für unsere Gewerbe geholfen.

Sonstiges

TVStud

Im Berichtszeitraum fanden auch die Verhandlungen zwischen Land und Gewerkschaften zum TV-H statt.

Die Initiative TVStud wurde vom AStA unterstützt, wo bedarf war. Räumlichkeiten für Sitzungen und zum Lagern von Materialien wurden zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungen wurden mitorganisiert, und über die AStA-Kanäle beworben.

Hessenweiter Kontakt zu anderen Initiativen und Gewerkschafter*innen wurde hergestellt.

Die Verhandlungen wurden am 15. Oktober abgeschlossen. Die Ergebnisse der Verhandlungen sind im Detail bei den Gewerkschaften zu erfahren. Die Initiative ist stolz auf die Zugeständnisse, die vonseiten des Landes gemacht worden sind, sieht jedoch noch etliche ihrer Forderungen unerfüllt. So ist z.B. eine arbeitsrechtliche Vertretung der studentischen Hilfskräfte im Personalrat immer noch nicht vorhanden. Auch ist fraglich, wie sich die Lohnkostengestaltung mit der nächsten Bundesregierung entwickeln wird.

Foodsharing

Bezüglich des Fairteilers im AStA wurde beschlossen, dass wir zwar perspektivisch eine Wiederinbetriebnahme des Fairteilers begrüßen, jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einer Öffnung absehen möchten. Die Gebäude und auch das Alte Hauptgebäude sind zwar wieder geöffnet, jedoch aufgrund der jüngsten Vergiftungsvorfälle an der TU Darmstadt wird weiterhin empfohlen, keine Getränke und Lebensmittel zu sich zu nehmen, die offen zugänglich aufbewahrt werden.

fzs Mitgliederversammlung

Vom 01.10 bis 03.10. tagte die Mitgliederversammlung des fzs e.V. digital. Auf der semesterweise stattfindenden Konferenz werden aktuelle Themen des Verbands diskutiert, Ämter besetzt, Satzung und Ordnung geändert/verabschiedet, etc. Diese Iteration war vor allem von der Überarbeitung der Antidiskriminierungsvorschrift geprägt, die nun nicht mehr eine reine Frauenquote im Antidiskriminierungsteam, sondern eine

FLINTA*-Quotierung vorsieht. Zusätzlich wurde eine Quotierung für BIPoC, sowie diverse andere Diskriminierungsfälle eingeführt.

Des Weiteren wurden inhaltliche Beschlüsse zur Abschaffung des s.g.

"Transsexuellengesetz" ("Weg mit dem TSG, her mit der Selbstbestimmung!"), zur

Anerkennung und Entgegenwirken von body shaming ("fzs kritisiert

Gewichtsdiskriminierung"), sowie zur Solidarisierung mit den Streikenden in Hessen

gefällt ("Streiken ist wichtig: Solidarität mit Warnstreiks an hessischen Hochschulen!")